



Fragestunde Februarsession 2024

Degiacomi betreffend Feierlichkeiten 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde

2024 wird das Jubiläum der Gründung des Freistaates der Drei Bünde vor 500 Jahren gefeiert. 1899 wurde in Chur eine spektakuläre und sehr aufwändige Calvenfeier durchgeführt, vier Jahre später, 1903, das Fontana-Denkmal im Stadtzentrum enthüllt. 1999 entschied man sich demgegenüber im Gedenken an die Calvenschlacht 1499 nicht das Schlachtgeschehen an sich, sondern die nachfolgenden freundschaftlichen Beziehungen in der Grenzregion in den Vordergrund zu stellen. Sicherlich ein guter Ansatz, wenn die Überlieferung mitbedacht wird, dass es im Anschluss an die Calvenschlacht durch die Bündner Truppen im Vinschgau zu verbreiteten Gräueltaten an der Zivilbevölkerung kam.

Die 500 Jahr Feier soll durch die Abhaltung von nachempfundenen "Bundestagen" und weiteren Veranstaltungen einerseits das historische Wissen fördern, andererseits gemäss Aussagen von Projektbeteiligten aber auch den «Bündnerstolz» fördern. Daraus könnte sich nun ein Spannungsfeld zu einem modernen und differenzierten Geschichtsverständnis ergeben.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Wie stellt die Regierung sicher, dass eine differenzierte historische Aufarbeitung der 500-jährigen Geschichte den Feierlichkeiten zugrunde gelegt werden?
2. Ist geplant, auch möglicherweise kritische Themen in die Aufarbeitung und Feierlichkeiten einfliessen zu lassen?
3. Plant die Regierung, sich bei dieser Gelegenheit dafür einzusetzen, dass Hinweistafeln an historischen Denkmälern und Stätten geprüft, ergänzt und allenfalls in einen neuen Kontext gestellt werden?

Grossrat Patrik Degiacomi, Chur

2. Februar 2024